



netzwerk mode textil

## **Führung durch das LVR-Textildepot im Peter-Behrens-Bau**

10. Jahresmitgliederversammlung des *netzwerk mode textil e. V.*

Begleitprogramm > 11. Mai 2018

Oberhausen

Nach dem Besuch von Schloss Moyland kamen wir nach einer Stunde Busfahrt in Oberhausen vor dem eindrucksvollen Industriegebäude des Architekten Peter Behrens (1868-1940) an. Es war als Lagerhaus der Gutehoffnungshütte von 1921 bis 1925 erbaut worden. Seit 1998 dient es als Depot für die Sammlung des LVR-Industriemuseum (Rheinisches Landesmuseum für Industrie- und Sozialgeschichte). Wir folgten der Führung von Claudia Grohmann, die verantwortlich ist für Sammlungsdiens- te und Textilrestaurierung.

Im Obergeschoss boten sich ein eindrucksvoller Blick über die Stadt und Ausstellungsflächen. Die neue Dauerausstellung zu Peter Behrens zeigt in kleinen Gruppen die Vielfältigkeit seines Werkes anhand von Fotos, Texten und Originalen. Nach dieser kleinen Einführung in die Geschichte des Gebäudes gingen wir zu den Objekten der Sammlung, die in 14 Themenbereiche unterteilt ist und an sieben Standorten gezeigt wird. Alle Objekte durchlaufen vor der Zuordnung in den jeweiligen Sammlungsbereich eine Stickstoffkammer. Auch die Paletten auf denen große Gegenstände aufbewahrt werden, werden dieser Prozedur unterzogen. Nachdem wir eindrucksvolle Fahrräder, Nähmaschinen und Bügeleisen sahen und durch meterlange Reihen historischer und neuer Schrankreihen liefen, stellte Frau Grohmann uns ihren Arbeitsplatz vor, an dem sie mit einer Kollegin gemeinsam Figurinen herstellt.



Abb. 1: Blick in das Nähmaschinenlager, Foto: E. Schweynoch

Gekaufte Figurinen werden in Form geschnitzt und mit Papier der Firma Klug in vier Lagen kaschiert, die oberste Schicht wird aus geschnittenen Papierstreifen geflochten. Anschließend wird das Cache – der Papierkörper - zum Abnehmen seitlich aufgeschnitten, die Schnittstelle wird wieder geschlossen und eine Halterung für den Standfuß eingebaut. Die beiden Frauen bieten auf Anfrage auch Workshops zum Figurinenbau an.



Abb. 2: Kaschierte Figurinen, Foto: E. Schweynoch



Abb. 3: Blick in das Innere einer kaschierten Figurine ohne Fuß, Foto. E. Schweynoch

Es folgte die Besichtigung des Metallagers mit zahlreichen Fächern angefüllt mit Schuhen und Schmuck. Verwaltet werden die Objekte – allein das Textildepot zählt 25000 Nummern – mit Hilfe der Datenbank *Faust*.

Im Textildepot empfing uns eine Praktikantin, die zum Thema frühe Kunstfasern in Textilien für ihre Masterarbeit an der TH Köln im Fachbereich *Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut* forscht. Sie gab uns einen kurzen Einblick über die 1890 beginnende Entwicklung von Cellulosenitrat über Kupferfasern hin zu Viskose.

Die Textilien des LVR werden in Holzschränken mit Schubfächern und in mechanischen Verschieberegalen mit Fächern und Hängestangen gelagert. Wir sahen Empirekleider, ein Biedermeierkleid mit Krinoline, das älteste Baumwollgewebe der Sammlung - eine Taille und eindrucksvoll verzierte 20er Jahre Kleider und Mäntel. Die farbenfrohen Kleider und Hosenanzüge der 70er Jahre werden hängend aufbewahrt und geben so auf einen Blick das Bild der Materialien und der Musterfreude jener Zeit. Neuzugänge kommen selten über Ankäufe, häufig über Schenkungsangebote, manchmal über anonyme Spender. Das LVR Industriemuseum erhielt auf diesem Weg beispielsweise genanntes Biedermeierkleid. Sind Ausstellungsprojekte geplant, zu denen wenige Objekte vorhanden, sind werden Aufrufe gestartet. So können im Moment Bekleidungsstücke zum Thema *1968* abgegeben werden. Nach der Mode der 70er Jahre verließen wir das Depot und den großartigen Peter-Behrens-Bau. Auch bei Frau Grohmann und ihrer Kollegin, die eine zweite Gruppe unseres Netzwerkes parallel führte, bedanken wir uns herzlichst. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden einige zum Workshop *Figurinenbau* wiederkommen.



Abb. 4: Biedermeierkleid, Foto: E. Schweynoch



Abb. 5: Krinoline, Foto: E. Schweynoch

Text: © Evelyn Schweynoch

Fotos: © Evelyn Schweynoch

Evelyn Schweynoch für *netzwerk mode textil e. V.* (online: 30. August 2018)